

Regensburg den 25.9.09

Betreff: Temporäre Installation von Müllkörben in Sichtweite des Europabrunnendeckels /
Kunstaktion

Sehr geehrter Herr XY,

Ich möchte mich kurz vorstellen: Ich heiße Jakob Friedl, studiere an der Adbk- Nürnberg Kunst und öffentlicher Raum und bin Initiator und Hauptverantwortlicher für das Europabrunnendeckelprojekt am Ernst-Reuther Platz, der temporären künstlerischen Zwischennutzung des Brunnenbestands.

Der Fvfu-üüiUF.(e.V) ist gerade dabei, dem Brunnendeckel, der das Brunnenbecken überdeckt, eine zweite Haut (ein neues Dach zu verpassen), so dass dieser in neuem Glanz erstrahlt und es nicht mehr in das darunter liegende Brunnenbecken hereinregnen kann. Bald wird auch wieder die interaktive Installation „Maulwurfstomper“, die Fragen und Antworten aus der Bevölkerung sammelt und wiedergibt und damit dem Brunnendeckel das Sprechen beibringen soll, in Betrieb genommen.

In der mir bis zum vorläufigen Ende der Zwischennutzung am 29.Oktober verbleibenden Zeit will ich nun noch ein paar Ideen umsetzen um das Projekt und seinen Zielsetzungen der Öffentlichkeit zugänglicher zu machen.

Vom 2. bis zum 4. Oktober wird ein Kommilitone von mir, Rainer Schenk, Staubsauger, die sich gegenseitig Müll zu- und absaugen, mehrstimmig wüten und auf die Passanten reagieren, auf dem Brunnendeckel installieren. Die Installation war bereits bei der Jahresausstellung der Adbk- Nürnberg zu sehen. Ich denke, das ich so auf die Problematik des achtlos fallen gelassenen herum(f)liegenden Mülls rund um den Europabrunnendeckel aufmerksam machen kann, den ich nun schon seit Mitte Juni aufsammle, bevor ich mit der Arbeit beginnen kann.

Nun zu meinem Anliegen:

Ich würde gerne für einen Zeitraum von 2-4Wochen in Sichtweite des Europabrunnens auffällig viele Mülleimer an geeignete Straßenschilderpfosten montieren um der Installation von Rainer Schenk Nachdruck zu verleihen, ihr einen geeigneten Rahmen zu bieten und Ihre Wirkungsabsicht im Gedächtnis der Bevölkerung zu halten.

Ich habe bereits mit Herrn Benedikt vom Abfallwirtschaftsamt gesprochen, der mir Müllkörbe zur Verfügung stellen kann und mit dem ich über die Wartung derselben verhandeln kann. Ich würde mich auch anbieten die Körbe selbst zu entleeren.

Als geeignete Standorte habe ich mir die Verkehrsschilderpfosten auf der Verkehrsinsel am Ernst Reuter Platz, die Schilder an den Ampelanlagen auf beiden Seiten der Straße, Schilder an den Eingang zu den Grünanlagen und ein temporäres Bushaltestellenschild vor dem Maximilianhotel vorgestellt. Ich käme so auf ca. 10 zusätzliche Mülleimer.

Die geeigneten Standorte kann ich aber auch vor Ort mit dem zuständigen Mitarbeiter vom Abfallwirtschaftsamt, mit dem ich die Eimer montieren werde, aussuchen. Um der ganzen Sache Nachdruck zu verleihen und um einen Bezug zum Europabrunnendeckel herzustellen, werde ich auf der Südseite, hinter den Fensterkästen des Brunnendeckels eine Schrift aus 21 Lettern und 3 Leerzeichen anbringen, die in meiner Abwesenheit sichtbar wird. Die einzelnen Buchstaben werden dann in den 24 Fensteröffnungen hochgeklappt:
„FUF BÜRSTET DAS PFLASTER“

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie rasch eine Entscheidung bezüglich der Mülleimerinstallation treffen könnten und diese an Herrn Benedikt vom Abfallwirtschaftsamt weiterleiten könnten.
Für Rückfragen Ihrerseits stehe ich vormittags telefonisch bereit, oder schreiben sie mir per Mail..

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

Jakob Friedl

Ps: Falls es Sie interessiert: Als weitere Aktion habe ich für Mitte Oktober die Präsentation eines Fingerboard (Miniaturskateboard) Parcours geplant. Der ca 250cm lange Tisch könnte den Eindruck vermitteln am Brunnendeckel sei eine Skateboardbahn geplant, da er Ähnlichkeiten mit dem Brunnendeckel aufweist. Das Kunstprojekt wird ohnehin schon fälschlicherweise fast ausschließlich mit den Skatern in Verbindung gebracht und so möchte ich es zu guter Letzt noch etwas auf die Spitze treiben, bevor eine klare Grenze gesetzt wird. Denn das Skaten stellt tatsächlich eine Belastung für die Mitarbeiter der benachbarten Apotheke dar. Die Passanten allerdings scheint es mehrheitlich zu belustigen, auch alte Menschen. Ich denke, dass das Brunnendeckelprojekt schon etwas kompensieren kann, aber es soll das Ziel sein alle Bevölkerungsgruppen zum Verweilen einzuladen und nicht einer Gruppe komplett das Feld zu überlassen.